

Aus dem Berufsförderungswerk e.V.

Energieeinsparendes Bauen erhält immer höheren Stellenwert für Bauherren und Vermieter

Im September fand im ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt(Oder)-Wriezen eine **Fachtagung Energieeinsparendes Bauen** statt.



Teilnehmer aus öffentlichen Verwaltungen, Hochschulen, Berufsschulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Baubetrieben und Planungsbüros sowie Unternehmen der Wohnungswirtschaft waren der Einladung der Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, des Oberstufenzentrums Bautechnik II in Berlin und des BFW gefolgt und diskutierten gemeinsam über den Stellenwert dieses brisanten Themas und die sich abzeichnenden Herausforderungen an die Unternehmen und Berufsbildungsverantwortlichen.

Der Energiepass kommt:

Der Check der Gebäude wird Schwächen in der Energiebilanz offen legen - Zeit für Sanierungsmaßnahmen.

Mit steigenden Energiekosten und der Umsetzung der EU - Gebäude Richtlinie erhält das energiesparende Bauen für die Bauherren und Vermieter einen neuen Stellenwert.

Die Energiebilanz eines Gebäudes hat für Vermieter und Nutzer einen markanten betriebswirtschaftlichen Wert. Sanierungsmaßnahmen beim Bauen im Bestand

und energieeinsparendes Bauen im Neubau können nur von gut qualifizierten Fachkräften realisiert werden.

Diese beiden Thesen aus der Einladung wurden sowohl durch die beiden Impulsvorträge

Energiesparendes Bauen und neue Qualifikationsanforderungen in der Bauwirtschaft

Prof. Dr. Gerhard Syben, Hochschule Bremen, BAQ Forschungsinstitut

EU-gefördertes Pilotprojekt zur Erarbeitung und Erprobung von Modulen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung von Baufachkräften

Dr. Hans-Jürgen Lindemann, OSZ Bautechnik II Berlin, Projekt „Umbau und Ko“ sowie in den 3 Workshops eindrucksvoll untermauert.

W1 Wie werden Bauherren, Vermieter und Mieter für energiesparendes Bauen sensibilisiert?

Moderation: Dr. Hans-Jürgen Lindemann OSZ Bautechnik II, Berlin

W2 Welchen Qualifikationsbedarf sehen Betriebsinhaber, Geschäftsführer und Meister für die Baufachkräfte? Wie sollte ein Bildungsangebot für die Region Berlin-Brandenburg aussehen?

Moderation: Grazyna Wittgen, BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH

W3 Welche Möglichkeiten und Ergebnisse zeigt das EU-geförderte Projekt zur Entwicklung und Zertifizierung von zusätzlichen Modulen in der Aus- und Weiterbildung in Bauberufen?

Moderation: Ralph Atrott, BFW

Inhalt:

1. Energieeinsparendes Bauen
2. Brandschutzkabinett übergeben
3. Die Nachfrage qualifizierter Abbruchleistungen nimmt zu
4. Wenn Lehrerinnen mauern, Eisen biegen und Holz bearbeiten
5. Ausbildungsprojekt Mobilkran
6. Energieeffizientes Bauen
7. Kurzmeldungen
8. Aktuelle Fortbildungsangebote Termine

Die Auswertung der Workshops führte zu eindeutigen Kernaussagen:

Das Bewusstsein über die Notwendigkeit des energieeinsparenden Bauens tritt nicht zuletzt wegen einer stabilen Energiepreisentwicklung nach oben immer mehr in den Focus aller Verantwortlichen, vom Planer über das Bauunternehmen bis zum Bauherren oder Vermieter.



Die Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Bauausführung fordert alle Berufsbildner zum raschen Handeln in der Unterstützung der Betriebe heraus. Große Bedeutung gewinnt dabei die Realisierung von Wissensvorsprung als Grundlage für die Vermittlung von Sekundärkompetenzen.

Aus dem ÜAZ Brandenburg/H. – Friesack

3. Tag des WKSB-Isolierers - Feierliche Übergabe des Brandschutzkabinetts



Am 21. September 2006 trafen sich zum 3. WKSB-Tag zahlreiche Inhaber

und Leiter von Isolierbetrieben, Hersteller von Isoliermaterialien, Ausbilder und weitere Interessierte zu einem Erfahrungsaustausch im ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack.

Bei den einzelnen Foren und Fachvorträgen wurden wertvolle Informationen und neue Erkenntnisse vermittelt, die bedeutsam für die Branche des WKSB-Isolierhandwerks sind.

Höhepunkt war die feierliche Eröffnung und Inbetriebnahme des neuen Brandschutzkabinetts in unserem ÜAZ.

Mit Hilfe von Isolierbetrieben und Herstellern von Isoliermaterialien sowie unter tatkräftiger Mitwirkung unserer Lehrlinge und Ausbilder entstand eine moderne Ausbildungsstätte für die WKSB-Isolierer. Weiterhin besteht auch die Möglichkeit, dass sich Fachleute (Planer, Baufachleute, Brandschutzbeauftragte, Feuerwehrleute u.a.) über die neuesten Isoliertechniken und -materialien und den fachgerechten Einsatz informieren, denn der vorbeugende bauliche Brandschutz gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Aus dem ÜAZ Frankfurt(Oder)-Wriezen

Die Nachfrage qualifizierter Abbruchleistungen nimmt zu.

Stadtumbau - veränderte Anforderungen bei Abbruchtätigkeiten

Die Entwicklung der Bauwirtschaft ist durch rückläufige Neubauinvestitionen gekennzeichnet. Das Bauen im Bestand und gezielter Rückbau durch umfangreiche Stadtumbaumaßnahmen gewinnen jedoch immer mehr an Bedeutung. So ist auch in Berlin und im Land Brandenburg in den nächsten Jahren der weitere Rückbau von mehreren zehntausend Plattenbauwohnungen vorgesehen, was den ansässigen Firmen auf längere Sicht Aufträge im Bereich der Abbruchtätigkeiten sichern kann. Abbruchtätigkeiten liegen im Grenzgebiet vieler Sparten des Bauwesens, des Baumaschinenwesens, der Verfahrenstechnik, Sprengtechnik und des Umweltschutzes. Die verstärkte Ausrichtung der Investitionen in das Bauen im Bestand erfordert jedoch zukünftig eine ganzheitliche Herangehensweise im Sachgebiet Abbruch. Wurden bisher seitens der Baubetriebe Abbruchtätigkeiten als zusätzliche Arbeiten angesehen, die vermeintlich von jedem ohne zusätzliches Fachwissen ausgeführt werden können, setzt sich mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass Abbruchtätigkeit eine Spezialistenarbeit ist.

Die Auftraggeber werden intensiver die Qualifikation der Unternehmen für Abbrucharbeiten prüfen, denn die rechtlichen Rahmenbedingungen beispielsweise für die Verwertung und Beseitigung von Abbruchabfällen mit der u.a. verbindlichen Einführung des elektronischen Abfallnachweises verändern sich wesentlich. In der neuen VOB 2006 wird auch die DIN ATV 18459 „Abbruch- und Rückbauarbeiten“ enthalten sein - klare Regelungen für die Leistungsbeschreibung werden zur Vertragssicherheit und damit Qualitätssteigerung beitragen.

Durch die Zertifizierung mit dem RAL-Gütezeichen für Abbrucharbeiten und/oder zum Entsorgungsfachbetrieb grenzen sich derzeit viele Fachbetriebe gegenüber den

Auftraggebern von unseriösen Mitbewerbern sichtbar ab. Ein neuer Facharbeiterberuf - flexibel einsetzbar. Der veränderten Entwicklung mit der Forderung nach qualifiziertem Nachwuchs, ausgestattet mit umfangreichen Spezialkenntnissen, trug man mit der Aufnahme des Berufes **Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik** 2004 in die Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft als 16. Berufsabschluss der zweiten Stufe Rechnung. Die Berufsbildung kann dabei sowohl in gestufter als auch in 3-jähriger Form durchgeführt werden. Der 2-jährige Berufsabschluss Hochbaufacharbeiter/-in mit dem Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten kann auf die ersten 2 Jahre der Ausbildung zum Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik angerechnet werden. Im 3. Ausbildungsjahr werden die unterschiedlichen Abbruch-, Bohr- und Trennverfahren, die von Hand und mit Maschinen bzw. Geräten auszuführen sind, vermittelt.



Foto: Westend. Public Relations GmbH

Ausgebildet in diesem neuen Beruf, kann der junge Facharbeiter damit sowohl für spezialisierte Abbruchtätigkeiten als auch im Betonbau flexibel eingesetzt werden.

Das BFW wird die Bauunternehmen und Abbruchbetriebe über den neuen Beruf informieren und sie zur Ausbildung ermutigen. Dafür ist die Einrichtung einer Modera-

tions- und Koordinierungsstelle im ÜAZ Frankfurt (Oder) vorgesehen, die unter anderem Bau- und Abbruchbetriebe zusammenführen wird, um enge Ausbildungs-k Kooperationen zu ermöglichen. Mit der Unterstützung des Deutschen Abbruchverbandes, dem Bauindustrieverband Berlin-Brandenburg e.V. und den Kammern will so das Berufsförderungswerk zur Etablierung des Bauwerksmechanikers für Abbruch und Betontrenntechnik in der Region Berlin/Brandenburg beitragen.

Kompetente Weiterbildung - Qualität durch richtige Planung und Ausführung. Gemeinsam mit den Spezialisten vom Deutschen Abbruchverband, der Entsorgungsgemeinschaft Bau Berlin-Brandenburg e.V. und der Berufsgenossenschaft Bauwirtschaft wird das BFW in Frankfurt (Oder) Fachseminare für interessierte Baubetriebe, Abbruchunternehmen, Planer und Gebäudeeigentümer vorbereiten und durchführen.

In den Veranstaltungen werden baufachliche, vertragsrechtliche, sicherheitstechnische und gefahrstoffrechtliche Anforderungen thematisiert, denn Abbrucharbeiten gehören zu problematischen und den gefährlichsten Tätigkeiten des Baugewerbes.

Fachseminar am 29.11.2006

- Die neue DIN ATV 18459 „Abbruch- und Rückbauarbeiten“
- Umgang mit Gebäudeschadstoffen
- Unfälle und Gefahren bei Abbrucharbeiten
- Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik - ein neuer Beruf mit Perspektive

In regelmäßigen Abständen wird das BFW in Folgeseminaren Aktuelles und Wissenswertes aufgreifen und somit den mit Abbrucharbeiten betrauten Betrieben, den Architektur- und Ingenieurbüros sowie Wohnungswirtschaftsunternehmen erforderliche Unterstützung anbieten.

Aus dem ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack - Ausbildungsstätte Perleberg

Wenn Lehrerinnen mauern, Eisen biegen und Holz bearbeiten,

dann ist das ein Ergebnis der Kooperationsvereinbarung zwischen der Allgemeinen Förderschule Perleberg und der Ausbildungsstätte Perleberg.

Am 28. März 2006 fand nach vier Projektwochen, eine Präsentationsveranstaltung der Schüler der 10. Klassen zu den Ergebnissen im Praxislernen statt.

Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger, vertreten durch den Ausbildungsstättenleiter Herrn Martin und der Schulleiterin Frau Wlodarz. Ziel dieser Vereinbarung ist es, dass Schüler statt des Füllers Hobel, Kelle und Feile in die Hand nehmen und erste Einblicke in eine handwerkliche Ausbil-

dung bekommen, um sich später vielleicht für eine Berufsausbildung im Bauhandwerk zu entscheiden.



Alle 20 Lehrkräfte der Allgemeinen Förderschule nahmen am 17. August an einer

internen Fortbildung in unserer Ausbildungsstätte teil, um sich mit den Stützlehrern und Ausbildern über die Anforderungen in der Berufsvorbereitung bzw. Berufsausbildung auszutauschen.

Die Teilnehmer konnten selbst ausprobieren, unter fachkundiger Anleitung der Ausbilder eine Mauer zu errichten, Holz oder Metall zu bearbeiten. Außerdem nahmen sie am Erfahrungsaustausch mit den Stützlehrern zu Unterrichtsinhalten und zu Eignungstests teil.

Als nächstes Vorhaben ist für Ende November ein Projekttag für die 8. Klassen unter dem Motto „Wenn ich eine eigene Wohnung habe“ bei den Bau- und Metallmalern des 3. Ausbildungsjahres geplant.

Aus dem ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack - Ausbildungsstätte Friesack Baugeräteführer - Ausbildungsprojekt Mobilkran

Baugeräteführer sind mit ihren Fähigkeiten die Spezialisten am Bau. Kenntnisse, wie jede Maschine zu bedienen ist, welche Maschine für welche Aufgabe einzusetzen ist, werden vom Baugeräteführer als selbstverständlich vorausgesetzt. **EINE SOLIDE AUSBILDUNG VERMITTELT HIERFÜR DAS GRUNDGERÜST!**

Projektaufgabe

Ein Mobilkran vom Typ V 70 des Herstellers DEMAG Baujahr 1971 mit der Tragfähigkeit 10t wird durch Auszubildende des Kooperativen Modells Baugeräteführer im zweiten Ausbildungsjahr technisch überholt.



Zielstellung

Der gesamte Kran einschließlich Antriebsstrang soll in einen generalüberholten, voll gebrauchsfähigen Zustand versetzt werden. Bei der Generalüberholung werden folgende Ausbildungsinhalte am komplexen Projekt vermittelt:

- Arbeitsplanung
- Be- und Verarbeiten von Metallen und Kunststoffen
- Handhaben von Bauteilen, Baugruppen und Systemen von Baugeräten

- Warten von Baugeräten, Verwenden von Kraft- und Schmierstoffen
- Feststellen von Störungen sowie Einleiten von Maßnahmen zur Fehlerbeseitigung an Baugeräten
- Instandsetzen von Bauteilen und Baugruppen.

Projektphasen

Während der einzelnen Projektphasen erfolgt eine ständige Dokumentation in Form von Niederschriften mit darstellenden Ergänzungen.

- Inspektion
Die Azubis ermitteln den Kranzustand mit Hilfe einer Ist-Analyse und erstellen einen Instandhaltungsplan. Ein Bestandteil sind auch Kostenvoranschläge für eventuell notwendige Fremdinstanzsetzungsarbeiten.
- Demontage
Dazu gehört die komplette Zerlegung des Krans nach Baugruppen. Die Bauteile werden durch die Azubis gereinigt, vermessen und auf Verschleiß begutachtet. Die Entscheidung über ein eventuelles Auswechseln, Wiederverwenden oder Aufarbeiten von Bauteilen wird zusammen mit dem Ausbilder getroffen.



- Instandsetzung
Die Baugruppen und Systeme wie Motor, Getriebe, Achsen, Hauptrahmen, Hubwerk, Drehwerk, Oberwagen, Ausleger, Hydraulik und Elektrik werden Schritt für Schritt von den Azubis repariert und anschließend auf Funktionstüchtigkeit kontrolliert.

Montage

Nach der Neulackierung der Baugruppen und Systeme erfolgt der Zusammenbau der instandgesetzten Baugruppen.

- Lackierung
Durch die Baugeräteführer erfolgen eine Komplettlackierung des Krans und gleichzeitig das Anbringen einer neuen Sicherheitsbeschriftung.
- Prüfung
Als letzter Schritt des Projektes erfolgt vor der Inbetriebnahme des Krans die Abnahme durch einen von der Berufsgenossenschaft zugelassenen Sachverständigen für Kräne.



Projektabschluss

Nach der Grundinstandsetzung steht der Kran den Baugeräteführern für die weitere Ausbildung zur Verfügung. Trotz überholtem technischen Standard werden Aufgaben des Ausbildungsinhaltes „Inbetriebnahme“, „Führen und Außerbetriebnehmen von Baugeräten“ damit absolviert. Der Kran zeigt sehr anschaulich, wie schnell sich die technischen Standards ändern und unter welchen Bedingungen eine Baugeräteführer-Generation vor ihnen gearbeitet hat.

Fortbildungsangebot:

S103 Führen von Erdbaumaschinen nach BGR 500

Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus

Energieeffizientes Bauen - Luftdichtigkeit - *Tagesseminar*

Warum muss ein Gebäude luftdicht hergestellt werden?

Die häufigste Ursache für Bauschäden, wie Schimmelpilzbildung und Wasserschäden liegen in der Luftdichtigkeitsebene. Wir bieten ein Tagesseminar für Baufachleute aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerke und Bauinteressierte, die ihr Wissen auf diesem Gebiet erweitern möchten.

Seminarinhalte sind:

- Vorschriften, Normen insbesondere EnEV und EEGesetz

- Bauphysikalische Grundlagen
- Eigenschaften und Verarbeitung verschiedener Materialien zur Herstellung der Luftdichtigkeit
- Messungen und Versuche zur Luftdichtigkeit (Blower Door Test) und Leckageortung mittels Thermoanemometer, Nebelröhrchen und Nebelgenerator

Termine: 24.11.2006, 25.11.2006,
19.01.2007, 20.01.2007,
23.03.2007, 24.03.2007

Veranstaltungsort:

Kompetenzzentrum
für Nachhaltiges Bauen Cottbus
Dissenchener Schulstr. 15
03052 Cottbus-Dissenchen

Ansprechpartner:

Frau Dipl.-Ing. Karen Schmidt
Tel. 0355 / 75 65 3 - 0
Fax 0355 / 75 65 3 - 0
E-Mail k.schmidt@bfw-bb.de

Brandenburg • Botschafter der Arabischen Republik Ägypten zu Besuch in der Ausbildungsstätte Friesack

S.E. Mohamed Al-Orabi gab sich am 13.09.06 in der Ausbildungsstätte Friesack die Ehre. Mit viel Freude und Engagement von Seiten der Mitarbeiter wurde dieser Besuch als ein Höhepunkt im Ausbildungsgeschehen vorbereitet. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Präsentation der Ausbildungsinhalte und Lehrgangangebote aus den Bereichen Tiefbau - Rohrleitungsbau / Straßenbau / Brunnen- und Spezialtiefbau - sowie Straßenunterhaltung (Straßenwärter) und Baugeräteführer.

Brandenburg • 8. Berufemarkt im ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack

Die Ausbildungsmesse stellt regelmäßig Berufe mit Zukunftsperspektiven vor. So informierte unser ÜAZ unter anderem über den Beruf Brunnenbauer. Für diesen Beruf gibt es eine hohe Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften. Kaum jemand weiß, dass es in der gesamten Bundesrepublik nur zwei Ausbildungsstätten hierfür gibt. Eine davon ist unser ÜAZ mit hoch qualifizierten Ausbildern und hervor-

ragenden Ausbildungsbedingungen. Eigens hierfür steht ein moderner Maschinenpark zur Verfügung.

Wriezen • Zimmererlehrlinge in Czaplonek (Polen)

Bereits zum zweiten Mal weilten 14 Zimmererlehrlinge und 2 Betreuer für 4 Wochen in Czaplonek (Dramburger Land). Dieser Lehrlingsaustausch wurde von der Sequa gefördert. Ziel dieses Lehrlingsaustausches war es, gemeinsam mit den polnischen Lehrlingen ein Fachwerkhaus in den Abmessungen 4,50 m x 6,00 m zu errichten.

Schwedt • Zimmererlehrlinge in Dovre (Norwegen)

Zimmererlehrlinge aus dem Kooperativen Modell der Ausbildungsstätte Schwedt weilten vom 12.08.06 bis 24.09.06 in Dovre (Norwegen). Dieser Lehrlingsaustausch wurde im Rahmen des Projektes Leonardo da Vinci gefördert.

Wriezen • Handwerk verbindet

15 polnische Lehrlinge und eine Betreuerin aus der Bauschule in Brzeg waren vom 18.09.06 bis 13.10.06 in der Ausbil-

ungsstätte in Wriezen. Im Rahmen des Leonardo-Programmes erhielten diese Lehrlinge Einblicke in die Restaurierung und Denkmalpflege insbesondere im Stuckateur- und Maurerhandwerk.

Wriezen • Projekt Poznan /Polen

8 Azubis der Ausbildungsstätte Werder, welche den Beruf des Maler- u. Lackierhandwerks erlernen sowie 6 Berufsschüler des ZSB Poznan setzten gemeinsam vom 25.09. bis 13.10.2006 zwei Unterrichtsräume im ZSB Poznan in stand. Im Fachkabinett Deutsch wurde an den Wänden die Skyline von Berlin gestaltet, im Fachkabinett Bau entstand eine jugendgerechte Graffitiwand zum Thema „Industrie und Ausbildung“. Eine Projekttafel, die zuvor am Eingangsbereich der Schule angebracht wurde, wies auf das Vorhaben und die Partnerschaft der beiden Bildungsträger hin.

BFW • Neuer Service im INTERNET

Ab sofort besteht die Möglichkeit, auf unserer Website unseren Newsletter zu abonnieren.

Weitere Informationen im Internet:
<http://www.bfw-bb.de>

Berufsförderungswerk e.V.
 des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V. · Geschäftsstelle
 Karl-Marx-Str. 27
 14482 Potsdam
 Tel: 0331/ 74 46 - 168
 Fax: 0331/ 74 46 - 166

ÜAZ Bauwirtschaft
 Brandenburg/Havel-Friesack
 Friedrich-Franz-Str. 16
 14770 Brandenburg
 Tel: 03381/ 39 05 - 51
 Fax: 03381/ 39 05 - 60

ÜAZ Bauwirtschaft
 Frankfurt (Oder) - Wriezen
 Am Erlengrund 20
 15234 Frankfurt (Oder)
 Tel: 0335/ 41 40 110
 Fax: 0335/ 41 40 151

Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus
 Dissenchener Schulstr. 15
 03052 Cottbus-Dissenchen
 Tel: 0355/ 756 53 0
 Fax: 0355/ 756 53 30

Internet: www.bfw-bb.de

Gesamtherstellung:
 MMZ Cottbus
 Berufsförderungswerk e.V.
 des Bauindustrieverbandes
 Berlin-Brandenburg e.V.
 Email: mmz@bfw-bb.de

Aktuelle Lehrgänge (Auswahl aus dem Gesamtangebot)

▶ Luftdichtigkeit - Tagesseminar	Cottbus	24.11.2006
▶ Luftdichtigkeit - Tagesseminar	Frankfurt(O)	01.12.2006
▶ Bohrungen und Ausbau für geothermische Sonden	Friesack	15.11. bis 17.11.2006
▶ SIVV - Weiterbildung für SIVV - Scheininhaber	Frankfurt(O)	29.11. bis 30.11.2006
▶ SIVV - Lehrgang (Erwerb des SIVV - Scheins)	Frankfurt(O)	04.12. bis 15.12.2006
▶ Brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen	Brandenburg	05.12.2006
▶ Umweltgerechtes Bauen mit Kompetenz Modul - Dach	Cottbus	06.12. bis 08.12.2006
▶ KMB - Lehrgang (Qualifizierungsnachweis zum Herstellen von Abdichtungen aus kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen auf Basis (DIN 18195)	Frankfurt(O)	18.12. bis 20.12.2006
▶ Aufbaulehrgang für technisches Fachpersonal im Kanalbau	Friesack	16.01.2007

Unser gesamtes Fortbildungsangebot finden Sie im Internet unter <http://www.bfw-bb.de>

Messen, Ausstellungen und Tage der offenen Tür

10.11.2006	ab 09.00 Uhr Tag der offenen Tür der Ausbildungsstätte Werder
18.11.2006	ab 09.00 Uhr Berufsstartermesse in der Rolandhalle Perleberg